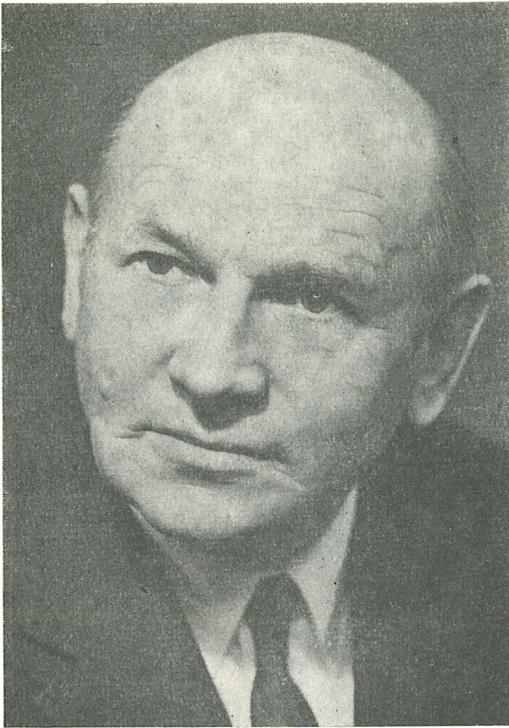


**Sanitätsrat Dr. med. HELMUT STEUER –  
Ehrenbürger von Bad Blankenburg**



Am 13. Juli 1988, nur wenige Tage nach seinem 77. Geburtstag, wurde Herrn Sanitätsrat Dr. med. HELMUT STEUER das Ehrenbürgerrecht der Stadt Bad Blankenburg verliehen. Der Festakt fand im Rittersaal der Burg Greifenstein statt, und jeder, der an diesem Ereignis teilnahm, konnte sich der Feierlichkeit und Bedeutung dieses Augenblicks nicht entziehen. Mit Dr. HELMUT STEUER wurde in Bad Blankenburg der zweite Entomologe geehrt, nachdem 1926 Prof. OTTO SCHMIEDEKNECHT, der bekannte Hymenopterologe, diese Ehrung erhalten hatte.

In der Laudatio des Bürgermeisters wurden die Verdienste des Geehrten als Mediziner sowie als Entomologe ausführlich gewürdigt. Das unermüdlige Engagement auf beiden Gebieten war Anlaß, daß die Stadt Bad Blankenburg mit Dr. H. STEUER nach 62 Jahren wieder einen ihrer Mitbürger so hoch auszeichnete.

Diese Ehrung gibt uns Gelegenheit, den Lebensweg unseres Bundesfreundes kurz zu skizzieren.

HELMUT STEUER wurde am 28. Juni 1911 in Krossen/Elster als Sohn eines Landwirtes ge-

boren. Nach Besuch des Realgymnasiums in Gera studierte er bis 1936 Medizin und promovierte 1937. Seine weitere medizinische Ausbildung wurde durch den Krieg abgebrochen. Im Jahre 1946 ließ er sich als praktischer Arzt und Geburtshelfer in Bad Blankenburg nieder. Das Einzugsgebiet seiner Praxis umfaßte neben der Stadt auch zahlreiche Dörfer der Umgebung. Trotz dieser starken beruflichen Belastung fand er Zeit, sich intensiv mit der Lepidopterenfauna der Umgebung seines Wohnortes zu befassen. Waren es zuerst die Makrolepidopteren, so sind es seit vielen Jahren die Mikrolepidopteren, denen sein Hauptaugenmerk gilt. Zahlreiche faunistisch wertvolle Daten flossen in die Bearbeitung der „Großschmetterlinge Mitteldeutschlands“ von A. BERGMANN ein. Das Hauptaugenmerk richtete H. STEUER neben der faunistischen Erfassung aller Mikrolepidopteren der Umgebung von Bad Blankenburg schon bald auf die Erforschung der Biologie der Elachistiden. Er wurde ein versierter Kenner dieser Familie und konnte durch eigene Zuchten die Biologie zahlreicher Arten klären. Eine Vielzahl von Präparaten der Larvenstadien ermöglichte viele neue Erkenntnisse zur Larvalmorphologie. In mehreren Beiträgen wurden diese Kenntnisse der Fachwelt zugänglich gemacht. Neben dieser Spezialisierung aber vernachlässigte er die anderen Gruppen nicht, und es ist immer wieder frappierend, mit welcher Sicherheit er die ihm vorgelegten Falter determiniert. Das Ergebnis der jahrzehntelangen Sammeltätigkeit ist eine Sammlung von über 100 000 Faltern in etwa 3500 Arten mit über 3000 mikroskopischen Präparaten.

Trotz der starken beruflichen Belastung sowie der intensiven Beschäftigung mit der heimischen Fauna war Dr. H. STEUER immer auch engagiert für die anderen Entomologen tätig. Seit 1954 ist er Mitglied des ZFA Entomologie, und er gehört zu den aktivsten Mitgliedern des Arbeitskreises Microlepidoptera. Als Teilnehmer an regionalen und zentralen nationalen wie internationalen Entomologentagungen ist er gefragter Gesprächspartner und Vortragender. Für seine faunistische Arbeit wurde er 1975 mit der Leibniz-Medaille der Akademie der Wissenschaften ausgezeichnet.

Nachdem Herr Dr. STEUER in diesem Jahr seine berufliche Laufbahn beendet hat, widmet er sich nun noch intensiver der Klärung der zahlreichen Fragen, die sich mit der Biologie und Morphologie der Elachistiden befassen. Wir freuen uns schon jetzt auf die Bearbeitung dieser Familie für die DDR-Fauna! Ich darf im Namen aller Entomologen sprechen, wenn ich Herrn Dr. H. STEUER nochmals zu der großen Ehrung gratuliere und ihm noch viele erfolgreiche Jahre in guter Gesundheit wünsche.

**Verzeichnis der entomologischen Veröffentlichungen**

- Zwei seltene Wanderfalter in Thüringen. – Dtsch. ent. Ztschr. (N. F.) 11 (1964) 4/5, 443.
- Die Schmetterlinge von Bad Blankenburg (Thüringer Wald). – Dtsch. ent. Ztschr. Berlin (N. F.) 12 (1965) 1/2, 1–48.
- Die Schmetterlinge von Bad Blankenburg (Thüringer Wald) II. Teil Pyraloidea. – Dtsch. ent. Ztschr. Berlin (N. F.) 13 (1966) 4/5, 447–459.
- Lärchengallenwickler und Lärchenrindenwickler: 2 Arten (Lepidoptera Tortricidae). – Dtsch. ent. Ztschr. Berlin (N. F.) 16 (1969) 4/5, 389–394, 6 Fig.
- Die Schmetterlinge von Bad Blankenburg in Thüringen. III. Teil Tortricidae und Cochyliidae. – Dtsch. ent. Ztschr. Berlin (N. F.) 17 (1970) 4/5, 411–431, 28 Fig.
- Beiträge zur Kenntnis der Elachistiden (Lepidoptera). Teil I. – Dtsch. ent. Ztschr. Berlin (N. F.) 20 (1973) 1/3, 153–169, 31 Fig.
- Beiträge zur Kenntnis der Elachistiden (Lepidoptera). Teil II. – Dtsch. ent. Ztschr. Berlin (N. F.) 23 (1976) 1/3, 165–179, 56 Fig.
- Zucht von Elachistidae (Lep.). – Ent. Berichte, Berlin 1976 (1976) 1, 35–36.
- Beiträge zur Kenntnis der Elachistiden (Lepidoptera). Teil III. – Dtsch. ent. Ztschr. Berlin (N. F.) 25 (1978) 1/3, 159–169, 16 Fig.
- Zur Unterscheidung einiger für den Pflanzenschutz wichtiger Wickler-Arten (Lep., Tortricidae). – Ent. Berichte Berlin 1978 (1978) 1, 59–64, 17 Fig.
- Beiträge zur Kenntnis der Elachistiden (Lepidoptera). Teil IV. – Dtsch. ent. Ztschr. Berlin (N. F.) 27 (1980) 4/5, 297–311, 5 Fig., 2 Taf.
- Horisme aemulata* HBN. – ein neuentdeckter Spanner für die Fauna der DDR (Lep., Geometridae). – Ent. Nachr. Ber. 27 (1983) 1, 21–23, 2 Fig.
- Die Schmetterlinge von Bad Blankenburg IV. Teil (Lepidoptera). – Dtsch. ent. Ztschr. Berlin (N. F.) 31 (1984) 1/3, 91–152, 26 Fig.
- E. MEY & H. STEUER; Vorkommen von *Cicadetta montana* (SCOPOLI, 1772) bei Rudolstadt/Thür. (Insecta, Homoptera, Auchenorrhyncha, Cicadidae). – Faun. Abh. Staatl. Mus. Tierk. Dresden 13 (1985) 1, 110.
- Beiträge zur Kenntnis der Elachistiden, Teil V (Lepidoptera, Elachistidae). – Dtsch. ent. Ztschr. Berlin (N. F.) 34 (1987) 1/3, 197–216, 57 Fig.
- Über einige interessante Nepticulidae und Lithocolletinae aus den Südostthüringer Raum um Blankenburg. – Stapfia Linz 16 (1988), 309–320.
- Die mitteleuropäischen Arten der Gattungen *Teleiodes* Sattler, 1960 und *Exoteleia* Wallengren, 1881 (Insecta, Lepidoptera, Gelechiidae). – Rudolstädter nat. hist. Schr. 1 (1988), 77–88, 35 Fig.

**Zur Zeit im Druck:**

Die zoogeographisch interessante Lepidopterenfauna des Schwarztales und ihre Veränderungen in den letzten vier Jahrzehnten. – Veröffentlichungen Mus. Gera.

R. Gaedike

**MAX FÜGE – am 3. 12. 1988 80 Jahre**

Die bewußt erlebte Natur hat das ganze Leben unseres unermüdlich aktiven Jubilars geprägt. „Vorbekannt“ und angeregt durch seinen Großvater und Großonkel hat er bereits während seiner Tätigkeit als Antiquar seit 1924 in Leipzig konkrete feldherpetologische Angaben regelmäßig aufgezeichnet. Seine naturwissen-

schaftlichen Interessen nahmen ständig zu, und so begann er neben seiner Tätigkeit in der Buchhandlung GUSTAV FOCK um 1930 eine präparatorische Ausbildung als Volontär in der Leipziger Lehrmittelfirma MÜLLER. Obwohl aus gesundheitlichen Gründen nicht „kriegsverwendungsfähig“, wurde er noch 1944 im Balkangebiet eingesetzt. Seine guten Kenntnisse der mediterranen Fauna stammen aus dieser und der bis 1947 anschließenden Zeit als Gefangener in Italien. Von dort sind auch seine Aufsammlungen von Hautflüglern, insbesondere Gold- und Grabwespen sowie Wildbienen, die allerdings später verloren gingen.



Schon als Jugendlicher war er dem Leipziger Aquarien-Terrarien-Verein „Nymphaea“ beigetreten. Angeregt von RICHARD KRÜGER beschäftigte er sich mit der Zucht von Wasserinsekten und hielt insbesondere ihre Puppenstadien in zahlreichen Zeichnungen fest. Sein besonderes Interesse für die Biologie der Tiere war vor allem durch ALEXANDER REICHERT geweckt worden, in dem er auch sein großes Vorbild sah.

1943 heiratete er. Durch die anschließende gemeinsame berufliche Tätigkeit bei der Herstellung biologischer Lehrmittel in der Fa. MÜLLER und der Fa. HUMMEL wurde der Grundstein bei seiner Frau ELSE für ein noch heute währendes Verständnis für den naturwissen-